



Vom Symptom zur Inzision

Freies Wahlfach für chirurgische Lehre

Wir organisieren ein freies Wahlfach, welches als interdisziplinäre Kooperation von einem Team aus Studierenden unter Supervision von Lehrenden der chirurgischen Abteilungen und Kliniken des LKH-Graz abgehalten wird. Dabei erarbeiten wir mit unseren Teilnehmenden chirurgisches Wissen mit dem Ziel, allen einen möglichst großen Lernerfolg zu ermöglichen

Prinzipien:

- **Studierende als Lehrende**

Basierend auf unseren eigenen Erfahrungen im effizienten Wissenserwerb ist unser Ziel, Lehrmethoden auf Grundlage unserer eigenen Lernerfahrungen integrieren und für die Teilnehmenden einen Raum für Lehre auf Augenhöhe nach dem Peer-to-Peer Prinzip zu schaffen. Nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren“ entstehen dabei für unsere studentischen Teammitglieder parallel unzählige fachliche, zwischenmenschliche, kommunikative und technische Lernchancen, von denen alle profitieren können.

- **Fallbasierte Lehre**

Um das Wissen integrativ und vernetzt zu vermitteln, erarbeiten wir mit den Teilnehmenden in jeder Einheit einen fiktiven klinischen Fall, der ein relevantes und häufiges Krankheitsbild thematisiert. Anhand dieser Fallvignette wird das Wissen problemorientiert erlernt.

- **Klarer Fokus auf Grundlagen**

Statt möglichst umfangreiches Wissen zu vermitteln, betrachten wir viele Fachgebiete und Facetten und präsentieren diese so einfach und einprägsam wie möglich. Unser Ziel ist es, wenige Informationen verständlich und gut vernetzt zu vermitteln, um ein nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.

- **Interaktivität**

Der gezielte Einsatz von Interaktion mit unseren Teilnehmenden spielt eine zentrale Rolle in unserem Lehransatz. Das Abstimmungsprogramm "Poll Everywhere" wird genutzt, um Echtzeitinteraktion und -evaluation zu ermöglichen. Studierende können Fragen in verschiedenen Modi beantworten, von Multiple-Choice-Fragen bis zu offenen Textantworten. Dies fördert nicht nur das aktive Mitdenken, sondern ermöglicht auch eine individuelle Überprüfung des eigenen Wissensstands.

- **Fachliche Richtigkeit und Betreuung**

Um die inhaltliche, technische und fachliche Richtigkeit unserer Lehrinhalte zu garantieren, arbeiten wir im Sinne unserer Kooperation eng mit unseren Ansprechpersonen auf den zuständigen Abteilungen und Kliniken zusammen. Alle Teammitglieder lernen, in ihren Vorbereitungen wissenschaftlich zu arbeiten und zu garantieren, dass alle Aussagen und Inhalte retrospektiv empirisch belegbar sind. Wir versuchen unsere Lehrinhalte bestmöglich an den offiziellen Lehrmeinungen der Pflichtlehre zu orientieren. Den Teilnehmenden gegenüber werden von den Vortragenden nur Fragen aufgegriffen, die mit Sicherheit richtig beantwortet werden können. Alles über diese Garantie unsererseits hinaus kann während der Einheit von unseren klinischen Ansprechpersonen beantwortet werden oder im Anschluss an die Einheit nach Recherche oder Rücksprache mit den Ansprechpersonen schriftlich nachgereicht werden.

- **Einheitliches Vorgehen**

Alle Fälle würden anhand eines festen Schemas vorgestellt, welches über alle Einheiten gleichbliebe, um eine einheitliche Struktur zu gewährleisten. So könnten die Fälle miteinander verglichen und ein strukturiertes problemorientiertes Denken im klinischen Setting gefördert werden.

1. **Vorstellung**

Die Grundlage für jeden Fall bildet eine wichtige Operation und eine damit häufig assoziierte Erkrankung. In einer Vignette wird Präsentation fiktiver PatientInnen aufgezeigt, wie sich diese erstmalig in der medizinischen Versorgung präsentieren würden. So wird ein Bild eines Menschen geschaffen, auf dessen Vorstellung die weitere Behandlung aufbaut.

2. **Diagnostik**

Basierend auf den Informationen aus der Fallvignette ermöglichen wir den Teilnehmenden im Anschluss eine interaktive Partizipation an einem strukturierten diagnostischen Prozess. Beispiele für mögliche Untersuchungsmodalitäten werden von uns per Abstimmung zur Verfügung gestellt und die Teilnehmenden analysieren, interpretieren und entscheiden nach dem Mehrheitsprinzip im Verlauf dieses Prozesses. Kollektiv ist das Ziel, in diesem simulierten klinischen Setting die korrekte Diagnose zu stellen. Die Vortragenden stellen dabei nur die Informationen zur Verfügung, ohne Hilfestellungen bei den Interpretationen zu geben.

3. **Krankheitslehre**

Um das Wissen über die Erkrankung auf eine theoretische Grundlage zu stellen, erarbeiten wir mit unseren Teilnehmenden relevante Grundlagen der Physiologie,

Anatomie und der Krankheitslehre. Dabei möchten wir aus einem Verständnis für die Erkrankung die korrekten Schritte in der Diagnostik, das Behandlungskonzept und die Operationsindikationen ableiten.

4. Therapie

Schließlich werden die Therapieoptionen besprochen und die Durchführung einer operativen Therapie thematisiert. Anhand von selbst geschnittenen Operationsvideos werden die Abläufe mit einem Fokus auf chirurgische Prinzipien möglichst verständlich demonstriert, um neben Kenntnissen über die Abläufe der häufigsten und einschlägigsten Eingriffe chirurgische Grundprinzipien als Grundlage für einen Wissenstransfer nachhaltig zu vermitteln.

- **Lernerfolgsbewertung**

Am Ende der Einheit werden die wichtigsten Lerninhalte in Form eines Wettbewerbes anhand von Fragen wiederholt. Die Teilnehmenden können dabei die Kernpunkte wiederholen und in einem kompetitiven Setting ihren individuellen Lernerfolg evaluieren.

- **Lernumgebung**

Das Team ist darin geschult, ein besonderes Augenmerk auf das Kultivieren einer offenen Lern- und Kommunikationsumgebung zu legen. Während den Einheiten werden die Teilnehmenden aktiv dazu ermutigt, die anonymen technischen Kommunikationsmittel zu benutzen, um alle Fragen zu stellen, die in ihrem individuellen Lernprozess aufkommen. Gleichzeitig evaluieren wir nach jeder Einheit in einem anonymen Feedback die Rückmeldungen der Teilnehmenden, um unsere Arbeit an ihre Bedürfnisse anzupassen.